

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 4	S0266/10	02.11.2010
zum/zur		
F0156/10, FDP-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Breitbandversorgung		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	09.11.2010	

Die Anfrage bezieht sich auf die Versorgung des Gebiets der Landeshauptstadt Magdeburg mit Breitbandinternet und die Stellungnahme S 0404/09 zu dem entsprechenden Antrag A 0202/09 der FDP-Fraktion. Die Fragen im Einzelnen:

„1. Zu welchen konkreten Ergebnissen führte die Bedarfserhebung? Inwieweit sind die Ergebnisse in die geplanten Gespräche mit Telekommunikationsversorgern eingeflossen und welche Resultate ergaben diese Gespräche?

2. Wurde eine Lösung – wie in der Stellungnahme angestrebt – entwickelt und existiert nun ein konkretes Angebot an Magdeburger Unternehmen und Privatpersonen?

3. Wie gestaltet sich der derzeitige Arbeitsstand zur weiteren Verbesserung der Versorgungslage und welche Maßnahmen sind geplant bzw. wurden bereits angestoßen?“

zu 1.)

Die Bedarfserhebung zur Breitbandversorgung erfolgte mit erheblicher medialer Wirkung Ende 2009 bis Anfang 2010 (vgl. etwa Volksstimme 04.09.2009 und ...). Hieran haben sich ca. 1000 Haushalte beteiligt. Es haben sich auch hier die großen Brennpunkte wie die Stadtteile Nordwest (insbesondere „Texas“), Sudenburg und Westerhüsen herauskristallisiert. Die Ergebnisse wurden anonymisiert an 20 Telekommunikationsgesellschaften übergeben mit der Bitte, entsprechend der aufgezeigten Defizite zu handeln.

Als ein Ergebnis hierzu baut z. B. die Firma MDDSL ihr bestehendes DSL-Netz in Sudenburg weiter aus. Auch gab es seitens dieser Firma das Angebot an die Anwohner der Ortslage Lemsdorf, eine DSL-Erschließung vorzunehmen. Diese scheiterte, weil sich nicht genügend Interessenten gemeldet hatten.

Aus den bisherigen Erfahrungen mit den Bürgern wie auch mit den Firmen ergeben sich zwei Grundprobleme.

- Eine Telekommunikationsgesellschaft investiert nur in eine Ortslage (räumlich abgegrenztes Gebiet), wenn ca. 50 Interessenten (in manchen Ortslagen bis zu 100 Interessenten) verbindlich einen Vorvertrag unterschreiben. Ansonsten kann die Investition nicht kostendeckend erfolgen.
- Die Anwohner dieser Ortslage müssen zu diesem Anbieter zu seinen Konditionen wechseln. Die sich darauf ergebenden Preise sind z. B. bei der Telekom AG etwas höher als die Discountpreise aus der überörtlichen Werbung.

Zu 2.)

Am Beispiel Texas gibt es folgende Lösungsansätze: Die Firma MDDSL hat die DSL-Erschließung innerhalb von 18 Monaten zugesagt, wenn sich bis zum 30.11.2010 mindestens

96 Interessenten bei ihr gemeldet haben. Aus Gesprächen mit der o. g. Firma wurde deutlich, dass die Versorgung der Gewerbetreibenden auf Anfrage an jedem Standort in Magdeburg möglich ist.

Als ein weiterer Anbieter gewährleistet der Verein Börde.de eine großflächige DSL-Versorgung in Texas und auch Sudenburg über ein W-Lan-Netz.

Die Angebote zeigen, dass die Unternehmen die Versorgungslage kennen und versuchen darauf zu reagieren. Die Umsetzung hängt im Wesentlichen an den betroffenen Bürgern, sich in Ihrer Ortslage geschlossen zu präsentieren, damit die Telekommunikationsgesellschaften eine kostendeckende Investitionsmöglichkeit sehen.

Zu 3.)

Derzeit bereitet das Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit einen Breitbandgipfel im Rathaus Ende November/Anfang Dezember vor. Hier soll den Bürgern die Gelegenheit gegeben werden, ihren Bedarf zu formulieren und den Telekommunikationsgesellschaften, auf die Engpässe im Stadtgebiet von Magdeburg zu reagieren und Ihre Ausbauabsichten darzulegen.

Abschließend sei bemerkt, dass mit den vom Dezernat III betriebenen Investitionsmaßnahmen zur Breitbandversorgung der ländlichen Ortsteile bereits begonnen wurde.

Rainer Nitsche
Beigeordneter